



Die tanzenden Kühe des Männerballetts kamen gut an.

Fotos: Sebastian Ehret



Ein Höhepunkt war „Till und Eulenspiegel“ alias Sven

Düringer und Rainer Trogus.

Großes Narrenprogramm geboten

Bunter Zunftabend der Burkheimer Schnecken

Vogtsburg-Burkheim (se). Die Narren haben das Schloss wieder zurückerhalten, zumindest über die närrischen Tage.

Beim Finale des Zunftabends 2009 wurde das „Testament“ vom früheren Eigentümer Lazarus von Schwendi von Burgfräulein und Moderatorin Kerstin Schmidt unter Mithilfe des Schlossgeistes wieder gefunden. Daraus war zu erfahren, dass das Burkheimer Schloss über die Fasnet wieder in den Besitz der „Schnecken“ übergehe. Diese und auch weitere Erkenntnisse konnten durchaus aus den insgesamt 13 Pro-



Die junge Garde.

Fotos: Sebastian Ehret



„Hausmeister“ Henry Neis glänzte mit Witz und Humor.

grammpunkten der Narrenshow gewonnen werden. Tänze, Büttensreden und Vorträge kamen beim Publikum bestens an. Trotz ein paar technischer Probleme ließ sich die Narrenschar nicht entmutigen und sportete die Akteure mit dem Abfeuern etlicher Stimmungsraketen kräftig an.

Flotter Tanz

Mit dem flotten Tanz der Kinder „Manamana“ eröffneten diese den Zunftabend. Später ließen auch die Ritterkinder Lisa Thoma und Daniela Jäger ihr Talent aufleuchten. Martin Zibold und Thorsten Fuchs traten als „gestreckter Mann“ vor das Publikum und auch der Tanz der jungen Garde in gespenstischem Ambiente konnte überzeugen. Die örtlichen und regionalen Ereignisse skizzierten nicht nur die acht „singenden Hexen“, sondern auch „Till und Eulenspiegel“ mit einem geschliffenen Gesangsvortrag (Rainer Trogus und Sven Düringer). Auch die Büttensrede von Alexandra Bercher über ihre Reise in die „Burkemer Wellness-Oase“ überzeugte.

Mit Witz und Humor überzeugten erneut der Hausmeister und sein Lehrling (Henry und Nina Neis). Mit Schuldnerberater und Super-Nanny wurde die Weihnachtsgeschichte um Maria und Josef im fernen Jerusalem in die moderne Zeit gerückt. Die witzige Aufmachung passte gut zum Narrenabend, auch der mit toller Choreografie und interessanten Szenen von der großen Garde inszenierte Ghostbusters-Tanz.

Städtle-Herrschaft übernommen

Im abschließenden Finale übernahmen die Narren der Burkheimer Schnecken-Zunft endgültig die Städtle-Herrschaft und verdrängten Bürgermeister Gabriel Schweizer und Ortsvorsteher Herbert Senn ins zweite Glied, zumindest bis Aschermittwoch. Über 60 Akteure ermöglichten das umfangreiche Narrenprogramm beim Burkheimer Zunftabend. Zunftmeister Rainer Trogus dankte allen Mitstreitern rund um die Schnecken-Zunft. Der heimische Schlachtruf Schnick-Schnack, Schneck-Schneck hatte wieder eine hohe Priorität.



Zunftmeister Rainer Trogus hatte mit seinem Team den Narrenabend inszeniert..